

Erscheint jeden Samstag.

A. M. N. MUZEUM
HIRLIKAR DÖZTALVA



Redaktion und Administration:
Budapest VI, Theresienring 35

Nr. 14.

Abonnement monatlich
samt „Neues Politisches Volksblatt“ 95 fr.

Guter Anfang.



Klärchen: Also Sie sind uns're neue Erzieherin, Fräulein? — Fräulein: Ja, mein Kind. — Klärchen: Na, dann will ich Ihnen nun gleich sagen, daß ich eins von den Kindern bin, die nur durch Güte zu erziehen sind. Haben Sie Bonbons mitgebracht?

Wörtliche Auslegung.

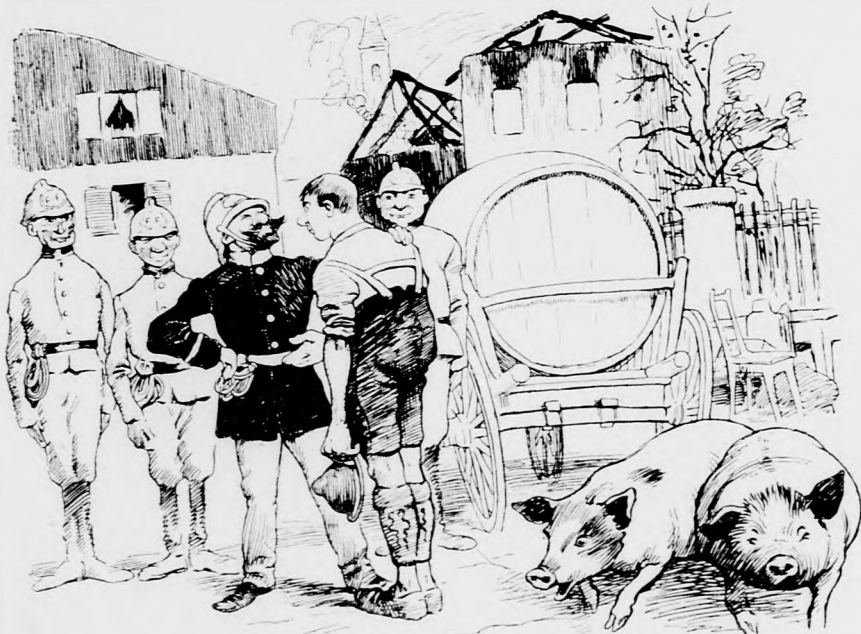
(Bild nebensächlich.)

Dame (durch das Rauchen eines Mannes im Postwagen genirt): Bitte, stellen Sie doch das Rauchen ein, ich habe Kopfschmerzen. — (Bauer raucht schweigend weiter.) — Dame: Ich ersuche Sie nochmals, nicht zu rauchen. Hier steht doch angeschlagen: „Das Tabakrauchen ist nur mit Genehmigung der Mitreisenden gestattet“. (Bauer raucht schweigend weiter.) Dame (auf der nächsten Station zum Postillon): Ich bitte, verbieten Sie dem Herrn das Rauchen im Wagen. — Postillon: Hier darf nicht geraucht werden, wenn die Mitreisenden protestieren. Nehmen Sie sofort die Pfeife aus dem Munde! — (Bauer raucht schweigend weiter.) — Was, Sie wollen nicht? — Bauer: Neel! — Postillon: Dann muß ich den Herrn Postvorsteher holen. — Postvorsteher (an den Wagenichlag tretend): Ich frage Sie, wollen Sie das Rauchen gefälligst bleiben lassen oder nicht? — Bauer: Neel. — Postvorsteher: Dann verlassen Sie den Wagen! — Bauer: Neel. Postvorsteher: Was, Sie wollen nicht? Postillon, holen

Sie rasch den Gendarm. — (Der Gendarm erscheint nach einigen Minuten.) — Gendarm (wütend): Was, Sie dämlicher Kerl wollen sich widersetzen? Hier steht doch groß und breit: „Das Tabakrauchen ist nur mit Genehmigung der Mitreisenden gestattet.“ — Bauer (grimend): Ich rooch ja Kirschblätter!



Noan Stolz.



Da Maxl hot ganz g'walti' g'schafft,
Jüngst bei an groß'n Brand,
Und hot, bis d' Feuerwehr am Plah,
Mit Walla g'löscht und Sand.
Und weil er so vui Ansicht wagt,
Wird er dafür belohnt.
Da Hauptmann von da Feuerwehr
Ruafft 'n d'anach vor d' Front
Und sogt: Du hast Di' wacker wagt,
Max, Du bist heint da Held!
Sog, was Dir jaha lieba war,
An Brd'n oda Geld.

„An Brd'n!“ sogt da Maxl g'schwind,
„Der g'trenat mi' lcho' recht.“
„Ho,“ moant da Hauptmann, der bloß g'spakt,
„...s Geld war do' a net schlecht.
A Hunderiguld'n'schein, denk' nur grad,
Dös is a Kapital!
An Brd'n, denk' so off'n frogl,
Bringt Leider ohne Zahl.“
„Ho ja,“ sogt no der Max, „meintweg'n,
I will so stolz net lei'.
Da wick'lus ma den Brd'n halt
In Hunderiguld'n'schei' nei'!“

Erlie Bed.

Verschnappt.



„Liebes Männchen, bleib' doch bei mir!“

„Einen Tausender würde ich darum geben, wenn ich bei Dir bleiben könnte, — aber heute ist Reglabend, und da kostet es fünfzig Heller Strafe!“



Berlumpter Strolch: Doch ein erhebendes Gefühl, so gänzlich von allen Launen der Mode unabhängig zu sein.



Junger Arzt (seufzend): Noch immer habe ich recht wenig zu thun!
 Patientin: Heirathen Sie mich, ich beschatige allein einen Arzt!

Gemuthvoll.



Schwiegervater: Mein lieber Schwiegerjohn, ich mu Ihnen beim Auszahlen der Mitgift einen Tausender zuviel gegeben haben, den bekomme ich doch wohl wieder zuruck?!
 Schwiegerjohn: Was net gar! Da nehmen Sie lieber Ihre Tochter wieder!

Ländlich — Sittlich.

Bauer: Herr Medicinalrath, was beträgt nun meine Rechnung?
 Medicinalrath: Im Ganzen 38 K. 50 h.
 Bauer: Dos is zviel!
 Medicinalrath: Ja, meint er denn, ich fahre zu ihm

unmont auf's Land, zumal bei diesen schlechten Wegen?
 Bauer: Na, thun's nur stad, ich will meinetwegen bezahlen, aber unmont rasiren mussen's mi'.
 Medicinalrath: Was fällt denn Euch ein?
 Bauer: Hilft mir, hilft mir, io haben's i und der Landarzt immer



g'macht. Wenn i bezahlt, is 's Rasiren frei!

Sehr glaublich.

A.: Siehst Du das hübsche junge Mädchen dort drüben mit dem blonden Haar? Die würde ich gleich heiraten.

B.: Weißt Du, daß sie eine halbe Million mitbekommt?

A.: Ach, weißt Du, das würde mich nicht abschrecken.

Aufmunterung.

Wirt (zu einem Tisch junger Burichen, welche still dort sitzen und einander anschauen): Wißt's ös denn gar nit z'treib'n? Junge Leut' wollt's sei! So rafft's halt wenigstens a Bißl mit ananda und seid's net gar so langweil!

Retervisten-Heimkehr.

Zwei Jahre war ich fort von Haus,
Jetzt fehr ich heim mit Freuden.
Wie sieht es wohl bei Muttern aus,
Im Stall und auf den Weiden?

Da seh' ich schon das Dach von Stroh
Vor meinen frohen Blicken,
So heimisch ist es nirgendwo,
Dort will ich mich erquicken.

Und jetzt hör' ich der Heimath Klang,
Vorahnung schöner Wochen!
Was schreit dort aus dem Hof so bang?
Die Sau wird abgestochen!

W. S.-D.

**Gedankensplitter.**

Man darf eher zehn Acker-
gäule tadeln als ein
Siedensperd schelten.

Poetischer Erguß.

„Nicht Schön'res kenn' ich,
als den Himmel über mir,
die Erde unter mir und
einen Kostbraten vor mir!“

Modernes Inserat.

„Gesucht wird ein Aus-
rufer für eine Auktion;
derselbe muß Bauchredner
sein, um gleichzeitig mit-
bieten zu können.“

Selbstbewußt.

Dame: Würden Sie nicht eventuell bei den lebenden Bildern mitwirken helfen, Herr Lieutenant?

Lieutenant: Gern, meine Gnädige, aber werden die beteiligten Damen in diesem Falle auch die nötige Ruhe bewahren können?

Die Wanderknödel.

„Lina, heben Sie einstweilen den Gummiball auf, damit der Fritz nicht zum Spielen auf die Straße geht!“



„So, das werden wir gleich haben; den legen wir einfach da hinauf.“



„Ah, da kommt der Briefträger! Der bringt mir wahrscheinlich einen Brief von meinem lieben Karl!“



„Jetzt heißt's aber schnell die Knödel zudecken! — Ahn, was schreibt denn mein Schatz?“



„Was ist's, Lina, sind die Knödel bald fertig?“ — „Gleich! Ich sag Ihnen, gnädige Frau, das werden die reinsten Wunderknödel!“



„Zu Hilfe! Zu Hilfe! Ein anarchistisches Attentat!“

Der Stoffelbauer fährt zur Stadt. Außerhalb des Dorfes holt er seinen Nachbar, den Kleingütler Bergmojer ein, der sich ebenfalls auf dem Wege zur Stadt befindet, aber — per pedes apostolorum. Zwischen den beiden Bauern entpinnt sich nun folgendes Gespräch:
 Bergmojer: Fährst in d' Stadt, Stoffelbauer?
 Stoffelbauer: Jawohl!
 Bergmojer: Du, da könnt'it mir an G'fallen thun: möchtest net den Korb voll Eier da mitnehmen?
 Stoffelbauer: Warum denn net. Leg' nur auf'n Wagen auf. Aber wo soll i denn die Eier abgeben in der Stadt?
 Bergmojer: O, darum brauchst Di net z'kümmern (sich auf den Wagen schwingend) — i fahr glei' mit!

Dringlich.



Sie: Ihr Antrag freut mich sehr, doch lassen Sie mir, bitte, noch 48 Stunden Bedenkzeit.

Er: Das ist mir zu lange, inzwischen könnte ich mir's auch anders überlegt haben!

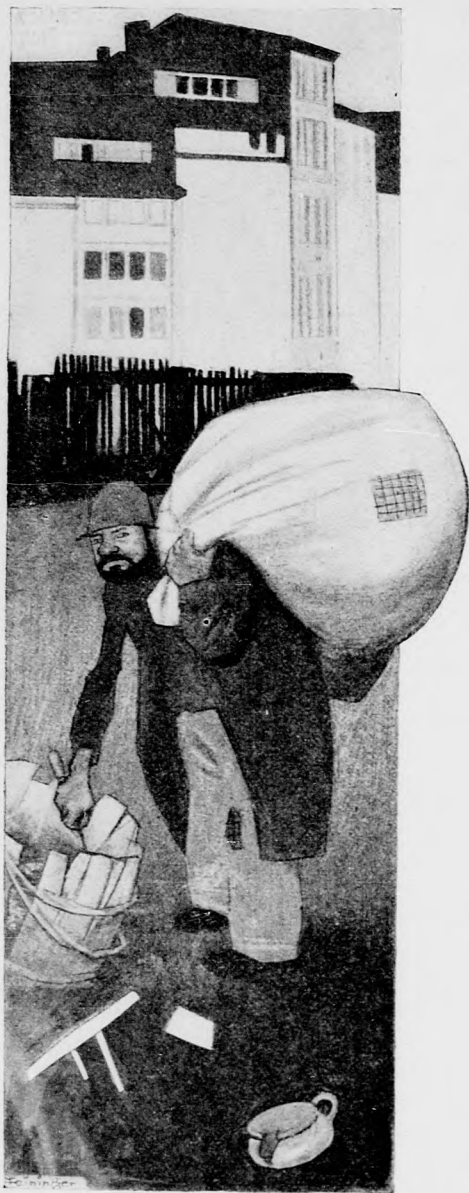
Qualifikation.



Hausfrau (die ein Mädchen vom Lande als Köchin engagirt hat): Und noch eins: Kartoffeln und Gemüse, die bei uns übrig bleiben, werfen Sie nicht weg. Es findet alles seine Verwendung.
 Köchin: Madame können sich in der Küche ganz auf mich verlassen. Ich hab' schon früher die Schweine gefüttert.

Unrechtigkeit.

A. (zu seinem Freund, einem Gauner): Denk' Dir nur, welche Unrechtigkeit mir neulich widerfahren ist! Drei Tage hatte ich schon nichts mehr gegessen, da stürzte ich mich aus Verzweiflung in das Wasser. Ein mitleidiger Mensch entriß mich aber dem sicheren Tode. Und nun das Unerhörte! Der dumme Teufel erhielt eine Geldbelohnung und ich nichts!



Lumpensammler: Alles Mögliche und Unmögliches findet man in so einem Haufen, bloß keine Ansichtskarten!

Beweis.

„Ich glaube, von mir behaupten zu dürfen, daß ich noch niemals wissentlich die Unwahrheit gesagt habe.“
 „Wenn ich nun das Gegenteil nachweisen könnte?“
 „Da wäre ich doch noch neugierig.“
 „Schreiben Sie nicht jetzt an Ihre Schwiegermutter: Liebe Schwiegermutter!“



Am
Telephon.

„Hier Spiritistenverein!“
 „Ach, Pardon, ich möchte mit meinem seligen Mann sprechen! Lassen Sie ihn doch 'mal an's Telephon kommen!“

Vorsichtig.



„Du Spund, ich will Dir nachher meine Braut vorstellen. Pump' sie aber um Himmelswillen nicht an!“



Lieutenant in Civil: Ihre Papagei hat mich einen dummen Jungen genannt, ich verlange Genugthuung!

Sparjamkeit.

„Papa, Du hast zu Mama gesagt, daß man sparsam sein muß, nicht wahr?“
 „Gewiß, mein Kind!“
 „Nun, siehst Du, ich glaube, daß meine Stiefel sehr geschont würden, wenn Du mir ein Rad kaufen würdest!“

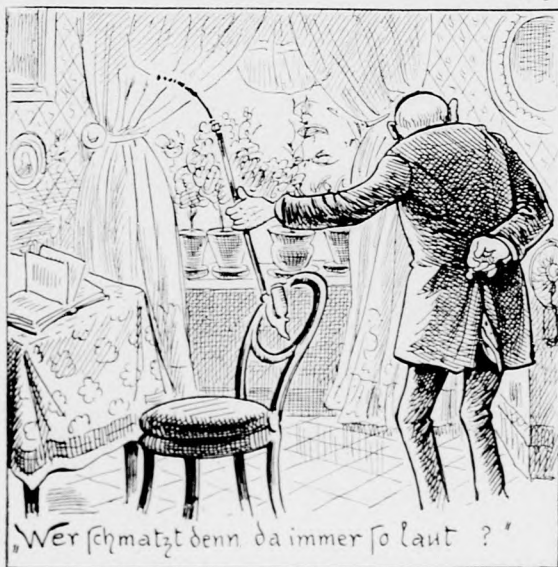


Sie: Was? Ein Kochbuch schenkst Du mir? Was soll ich denn damit — ohne Köchin?

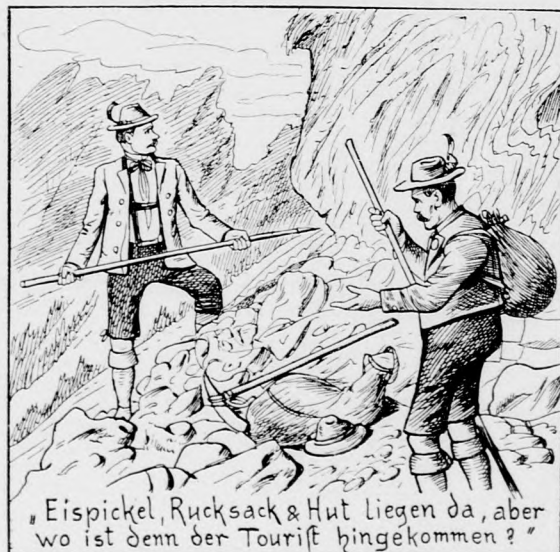
Anzüglich.

Herr (zu einem Maler): Sie haben ja schon wieder ein Bild fertig! Das geht ja bei Ihnen wie — geschmiert!

Verir-Bilder.



„Wer schmatzt denn da immer so laut?“



„Eispickel, Rucksack & Hut liegen da, aber wo ist denn der Tourist hingekommen?“



Der Herr Major: Die Uniform in Ehren, aber Civil ist auch 'ne schöne Erfindung!



Redaktion: Aradi-utca 8
Administration: Kerepesi-ut 54.
Budapest.

Beiblatt der Witzrakete

Herausgeber: Max Bösch.

Insertions-Gebühren
für die
4gepalt. Nonp.-Seite 10 fr.

Budapest, 6 April 1901.

Mr. 14.

VIII Jahrgang.

Abonnements-Preise: Jährlich ... Kr. 6.— | 1/2jährlich ... Kr. 3.— | 1/4jährlich ... Kr. 1.60
Einzelne Nummer 12 Heller

Preis-Räthsel

der „Witzrakete“.

Buchstaben-Räthsel.

Bei Vater, Mutter, Großpapa,
Bin ich zu allen Zeiten da,
Doch Oufel, Tante, Stiefmama,
Die mag ich gar nicht leiden.
Ich fange jedes Räthsel an,
Und jeden guten Rath,
Doch leider bin ich nur beim Wort
Und niemals bei der That.

Auflösungen sind an die Redaktion der „Witzrakete“:

Budapest VI., Aradi-utca 8. zu adressiren.
Administration: VII., Kerepesi-ut 54.
(Salais Athenäum.)
Redaction: VI., Aradi-utca 8.

Auslösung Samstag, 13. März 1901 im

Neues Politisches Volksblatt.

Preis:

„Die Hexe vom Rosenhügel.“
Roman in 2 Bänden.

Ueber Ansichtskarten.

Ein Mann von weiser Uebersicht
Beurtheilt es mit Nachsicht.
Wenn aus Mangel an Zuversicht
Trotz vielfacher Umsicht
Manch Dämlein kam zur Einsicht
Dass mit gebührender Rücksicht
Auf Mama's strenge Aufsicht,
Welche in jeder Hinsicht
Empfiehl pedante Vorsicht
Man auf „ernste Absicht“ —
Durch Karten mit Ansicht
Am ehesten hat Aussicht! —



Verschiedene Standpunkte.

Das Wiederseh'n erfüllt mit Freude
Zwei gute, alte Jugendfreunde,
Doch eine Weile kaum war verflossen
Haben sich Beide in Klagen ergossen: —
„Es geht nichts“ — so klagte seufzend der Eine
„Trotz Ringen und Streben — oh Loos, das ich
beweine!“ —
Hierauf der Andere: „Ach, bei mir wieder
Klingen g'rad umgekehrt die traurigen Lieder:
Es geht alles — rastlos, unermüdlich ständig
Der Verzweiflung nahe — Gott sei mir gnädig!“ —
Welch' Räthsel dies Gespräch wär's nicht ganz klar:
Dass der Eine: Kaufmann — der Andere Fiaker war.

G. Leikovits.



Grossmutter's Geschichte.

Grossmutter hat uns Geschichten erzählt,
Viel schöner, als je wir gelesen;
Von einem Mädchen, jung und lieb,
Und das ist sie selber gewesen.

Ein Reiter ritt täglich zehn Meilen her,
Die liebliche Jungfrau zu sehen.
Grossmütterchen lächelt still für sich,
Denn das ist ihr selber geschehen.

Es sprach der Reiter: „Du schönstes Kind,
Dich hab' ich zur Liebsten erkoren!“ —
Grossmütterchen blickt so selig auf,
Denn das ward ihr selber geschworen.

Der Priester segnet den jungen Gemahl:
„Zum Glücke mög'st Du mit ihr wandern!“
Grossmütterchen, glaub' ich, Grossmütter-
chen weint,
Denn das geschah einer Ander'n.



MATTONY
GISSHÜBLER
 reiner
 alkalischer
LAUERBRUNN

Skt.-LUKASBAD
 Winter und
 Sommer-Kurort
 Budapest.

Großes Schwefelchlammbad, in dessen 520 □
 Meter umfassenden natürlichen Quellenbassin das
 Mineralwasser sich täglich vielmal erneuert. Heil-
 und Erfrischungsbäder. Vorzügliche Hotels. Reita-
 ration in eigener Regie. Billige Preise. Prospekt
 gratis durch die
 Direktion.

Kaufen Sie Seide

nur in erstklassigen Fabrikaten zu billigsten Engros-Preisen,
 meter- und robenweise. An Private porto und zollfrei
 Versandt. Das Neueste in unerreichter Auswahl in weiß,
 schwarz und farbig jeder Art. Tausende von Anerkennungs-
 schreiben. Muster franko. Dopp. Briefporto nach der Schweiz.

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie., Zürich (Schweiz)

Kgl. Hoflieferanten. Porto nach der Schweiz 25 Heller.

Budapester allg. Elektrizitäts-Montierungs-
 Unternehmungen.

Hugó Diemmer & Co.

Budapest,

VII., DOHÁNY-UTCZA 48. (Eingang Klauzál-u. 5.)

Installationen von elektrischen Licht- und Kraftübertra-
 gungs-Anlagen, elektrische Glocken-Einrichtungen, Telefon
 und Blitzableiter unter Garantie, werden zu den solide-
 sten Preisen verfertigt.

Telefon Nr. 23-35

Telefon Nr. 23-35

ZÄHNE

genau nach der Natur
 werden einzeln, sowie

komplette

Gebisse,

zum Kauen
 brauchbar,

nach

neuester

Methode

unter Garan-

tie zu stau-

rend billigen

Preisen ange-

fertigt vom



Königsgasse
 Nr. 47

RÓNA IMRE

— BUDAPEST —

Königsgasse
 Nr. 47

vis-à-vis der Theresienstädter Kirche.

Somatose — hervorragendes —

(Fleisch-Eiweiss).

NÄHR- UND KRÄFTIGUNGSMITTEL.

Erhältlich in Apotheken und Medicinal-Droguerien.
 Nur echt, wenn in Originalpackung.

Flöten fl. 5, 6, 8, 10, 15
 und aufwärts

Violin fl. 4, 5, 6,
 8, 12, und
 aufw.

CELLOS fl. 12, 16, 20
 und aufwärts

Flügelhorn u. Trompeten fl.
 15-18

CIMBALS

mit gesangreich und schön kräftigem
 Ton fl. 35 bis 500.

Harmonikas fl. 3, 4, 5, 6, 8, 10,
 und aufwärts.

Armin Sternberg und Bruder

Musikinstrumenten-Fabrik k. u. k. Hoflieferanten
BUDAPEST, VII., Kerepesi-ut 36.

KLAVIER-SALON

Kessuth Lajos-utca 22. (Ecke Karlaring), Musikpalast.

Illustrirter Preiskatalog gratis.



Erfindungen

über

Erfindungen



lernt der wissbegierige Leser kennen in dem
soeben erschienenen Prachtwerk

Im Reich der Erfindungen

unter Mitwirkung zahlreicher Fachmänner her-
ausgegeben von Ingenieur

Johann Torka

techn. Hilfsarbeiter im Kaiserl. Patentamt.

das als eine

illustrierte Entwicklungsgeschichte der Technik

die ältesten und neuesten Erfindungen des Menschengenies auf allen Gebieten der Kultur aller
Zeiten und Völker in einem

*Elegant gebundenen Prachtband von 48 Bogen Grossoktav mit über
600 Textillustrationen und 4 Farbdruckbilder*

behandelt und

als schönstes und werthvollstes

Geschenk zum Preise von

nur 4 Kronen

per Post franko 5 Kronen.

Zu beziehen durch unsere **Anträger** und durch die Administration des

„NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT“ Budapest, Kerepesi-ut Nr. 54.

Per Nachnahme wird nichts versendet.

Pracht- Einbanddecken

für die

WITZRAKETE

Jahrgang 1900

aus englischer Leinwand mit Gold- und Schwarz-
druck, per Stück Loco 1 Kr. 70 Hell. per Post
franco 2 Kr. 40 Heller.

Bestellungen sind zu richten an die Administra-
tion des

„Neues Politisches Volksblatt“,

Budapest, VII., Kerepesi-ut 54.

Per Nachnahme wird nichts versendet.

Billig!

Billig!

Roman in 2 Bänden

(504 Seiten.)

Hochinteressant.

Die Hexe vom Rosenhügel

Ermässiger Preis Beide Bände

nur 1 Krone

Franko per Post 1 Kr. 20 H.

Per Nachnahme wird nichts versendet.

Zu bestellen in der Administration des

NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT

Budapest, VII., Kerepesi-ut 54.

NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT

UNABHÄNGIGES TAGEBLATT.

Das „Neues Politisches Volksblatt“ enthält:

Die freisinnigsten Leitartikel

Die interessantesten Feuilletons.

Stets 3 Romane

erster Autoren.

DEPESCHEN

und

Mittheilungen

aus allen Welttheilen.

SPEZIALITÄTEN des

„Neues Politisches Volksblatt“

„SELBSTADVOKAT“

unentgeltliche Beantwortung aller juristischen Fragen

„WITZRAKETE“

humor reich illustriertes Wochenblatt.

„PRACHTKALENDER“

der an alle Abonnenten zu Neujahr gratis zur Vertheilung kommt.

„SPORTBLATT“

Extra-Beilage, behandelt ausführlich alle Zweige des Sportes.

Nützlichstes

Insertionsorgan!

Auflage
25000
Exemplare.

INSEERATE

Auflage
25000
Exemplare.

im Kalender, im Neues Politisches Volksblatt und
in der Witzrakete von unbedingtem Erfolg.

Abonnements

sammt der

„WITZRAKETE“

Jährlich Kr. 22.40

Halbjährlich „ 11.20

Vierteljährlich „ 5.60

Monatlich „ 1.90

Loko oder in die Provinz franko ins
Haus gestellt.

Probenummern werden auf Wunsch
GRATIS und FRANKO
zugesendet.

Die Administration

des

NEUES POLITISCHES
VOLKSBLATT

und der

Witzrakete:

BUDAPEST,

VII. kerület, Kerepesi-ut 54.